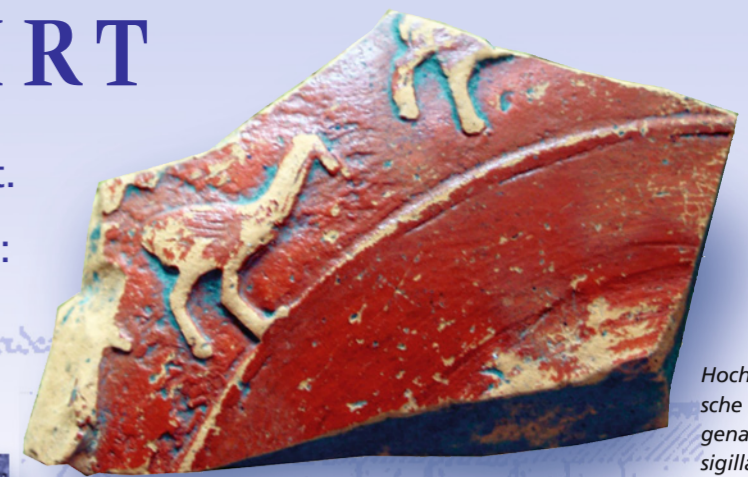


IM ZEICHEN DER SCHIFFFAHRT



Auf der Spessartkarte von Paul Pfünzinger aus Nürnberg (1562/94) sind auch Wörth und die Martinskapelle eingezeichnet.

Die Lage von Wörth ist seit den Römern von der Nähe zum Main bestimmt. Damals verlief hier der »nasse« Limes, später siedelte sich der Schiffbau an: Wörth und der Main gehören zusammen.



Hochwertige römische Keramik, so genannte »Terra sigillata« aus Trier, die nach Wörth exportiert wurde.

START: AM MARKTPLATZ

Mehrere Hochwasserkatastrophen ließen Ende des 19. Jahrhunderts den Entschluss reifen, einen neuen Stadtteil oberhalb der Hochwassergrenze anzulegen. Nachdem bereits der Kurmainzer Hofarchitekt Emanuel Herigoyen Ende des 18. Jahrhunderts eine Kunststadt für Wörth entworfen hatte, wurde nach dem Hochwasser von 1882 mit ideeller und finanzieller Unterstützung der bayerischen Regierung, insbesondere durch den Regierungspräsidenten Graf von Luxburg, innerhalb von nur drei Jahren eine auf dem Reißbrett geplante neue Stadt, Neu-Wörth, errichtet. Der Stil ist gekennzeichnet von einem geometrischen Aufbau, bei dem der einheitliche Haustyp mit Erd- und Dachgeschoss mit dem Giebel zur Straße blickt. Die Kirche wurde durch die Initiative des Wörther Pfarrers Adam Haus finanziert, der über ein Bankhaus in München eine Lotterie veranstalten ließ.

Der UNESCO-Geopark-Kulturpfad bietet Ihnen zwei Schleifen. Eine kleine führt Sie durch die Wörther Alt- und Neustadt mit dem Schifffahrts- und dem Römermuseum. Eine große Runde zeigt Ihnen auf einer Länge von ca. 10 km die Standorte der beiden römischen Kastelle sowie den Galgenhügel. Folgen Sie dem gelben EU-Schiff mit den Sternen auf blauem Grund.



1



Pfarrer Adam Haus ist der Kirchenneubau in Wörth zu verdanken



Vor über 100 Jahren hochmodern - heute fast unverändert erhalten: ein typisches Haus der Wörther Neustadt.

WÖRTH

Weglänge 10 km



kl = kleine Tafeln

KIRCHE ST. WOLFGANG - SCHIFFFAHRTMUSEUM

Die Wolfgangskirche wird 1328 erstmals genannt. Damals hatte die Kirche ein Marienpatrozinium - typisch für eine spätmittelalterliche Stadtgründung. Größere Umbauten im 15. Jahrhundert gingen mit einem Wechsel des Patroziniums zum Heiligen Wolfgang einher. Archäologische Grabungen förderten zutage, dass der Kirchturm einst als Wehrturm an der Stadtmauer diente, denn unter dem Fußboden konnte ein Weg entlang der Stadtmauer freigelegt werden. 1727 wurde entschieden, das ganze Kirchenschiff neu zu erbauen. Mit der Entstehung von Neu-Wörth stand am Ende des 19. Jahrhunderts auch die Wolfgangskirche zur Disposition, die schließlich 1903 säkularisiert wurde. In der Wolfgangskirche ist das Wörther Schifffahrtsmuseum untergebracht. Drei Abteilungen widmen sich der traditionellen Schifffahrt bis ca. 1800, den großen Veränderungen des 19. Jahrhunderts und der modernen Schifffahrt im 20. Jahrhundert.



Der Blick in die Wolfgangskirche gestern und heute.



Im wunderschönen Renaissancebau des alten Rathauses (Bürgerhaus) wurde 2004 das Wörther Römermuseum eröffnet, das Ihnen den Abschnitt der römischen Geschichte in und um Wörth präsentiert. Unter anderem finden Sie dort das Modell eines römischen Flussschiffes (Abb. des Modells rechts).

2

KASTELL WÖRTH

Unter der Ackerfläche »In der Au« befinden sich die Reste eines römischen Kastells. Zwischen etwa 100-260 n. Chr. herrschten in der linksrheinischen Region am Bayerischen Untermain die Römer. Der Main fungierte dabei als »nasser Limes« gegenüber dem freien Germanien. Das hier gelegene steinerne Kastell wird auf der Basis der Grabungen am Ende des 19. Jahrhunderts seit wenigen Jahren intensiv untersucht. Inzwischen wurden vom bayerischen Landesamt für Denkmalpflege mehrere geophysikalische Prospektionen vorgenommen, bei denen der Untergrund wie mit einem Radar durchleuchtet wird. Über die bekannten Ausmaße des Kastells hinaus zeigen sich Strukturen, die auf ein Dorf sowie auf eine Anlegestelle für Schiffe am Mainufer hinweisen. Die Forschungsergebnisse lassen darauf schließen, dass das Kastell weniger als Truppenunterkunft, sondern vielmehr als Nachschub- und Verwaltungslager gedacht war.



So stellte man sich um 1890 den Torbereich des Wörther Kastells vor.

Ein Bild aus dem Film über die virtuelle Rekonstruktion des Kastells, den Sie sich im Römermuseum ansehen können.



Zwischen Station 2 und 3 passieren Sie die Martinskapelle, die den letzten Überrest der fränkischen Siedlung bei Wörth darstellt.



3

Der Wörther Galgenberg auf der so genannten Breubergkarte von 1615. Beschriftung: »Alda der galg gestanden«



Scherben, wie sie vor über 100 Jahren an der »Feuchten Mauer« ergraben wurden.



FEUCHTE MAUER - RÖMERLAGER

Bereits bei den Ausgrabungen vor über 120 Jahren am Main stellte man fest, dass sich oberhalb der Mainebene am hinteren Schneesberg, am heute bewaldeten Schneesberg, weitere römische Schanzwerke erstreckten. An dieser Stelle, die den Flurnamen »Feuchte Mauer« trägt, sind sie heute als Erdverwerfungen zu erkennen. Es dürfte feststehen, dass die »Feuchte Mauer« mit dem nur wenige 100 m entfernten so genannten Seckmauer Kastell eine gemeinsame Anlage bildete. Das Erdkastell an der »Feuchten Mauer« dürfte noch vor dem Kastell am Main zur Sicherung des Odenwaldlimes, der von Obernburg nach Wimpfen am Neckar führte, errichtet worden sein. Es gibt Hinweise darauf, dass Teile der Gebäude in einer zweiten Phase als römisches Hofgut (villa rustica) gedient haben.

Auf der nebenstehenden Übersichtskarte ist neben den beiden Wörther Kastellen auch das Kastell Ruffenhofen (Region Hesselberg) eingezeichnet, das heute eine parallele Entwicklung zu Wörth durchläuft. Ebenso wie hier werden die Forschungsergebnisse durch die unten abgebildete virtuelle Rekonstruktion sichtbar gemacht. Verbunden werden die Kastelle durch den Limes, der in Zukunft als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet werden soll.



5

DER WÖRTHER GALGEN

In unseren Mittelgebirgen sind nur noch wenige Galgenstandorte erhalten. Die in Buntsandstein ausgeführten 7 m hohen Säulen des erneuerten Wörther Galgens wurden im Jahr 1754 unter der Leitung des Miltenberger Baumeisters Johann Martin Schmidt aufgerichtet. Das Zwerchholz für den Galgenstrick, das sich zwischen den zwei Türmen befand, maß 4,7 m. Seit dem späten 13. Jahrhundert ist in Wörth ein Galgen belegt. Er muss mit der Verleihung der Stadtrechte angelegt worden sein, weil damals der Stadt die Hochgerichtsbarkeit verliehen worden war. Da Wörth ab dem 16. Jahrhundert der Mainzischen Verwaltung eingegliedert wurde, verlor die Stadt den Status als Gerichtsstätte, der nun bei Klingenberg lag. Erst nach 1750 durfte Wörth wieder einen Galgen errichten, und dies wohl nur aus Prestigegründen. Der Galgen sollte für Straftäter abschreckend wirken. Um den Galgen rankt sich eine Sage: Von Zeit zu Zeit soll sich ein Tross von Dämonen und Magiewesen, über den Odenwald kommend, in einer geheimnisvollen Weise zwischen den zwei Säulen hindurchbewegen und über den Main wieder verschwinden.



Der Wörther Galgen heute.



The UNESCO cultural pathway offers you two loops. The shorter one will lead you through the old and new town of Wörth, including the river shipping museum and the Roman archaeology museum. The longer loop of 10 km will include the sites of the two Roman castles and the gallows' hill. Please follow the yellow-on-blue EU boat with a ring of stars.



Le chemin culturel du Géoparc/UNESCO de l'Odenwald vous offre deux boucles. La petite vous mène à travers la vieille ville et la ville neuve de Wörth avec ses deux musées: celui de la navigation fluviale et celui des vestiges romains. La grande boucle, longue de 10 km, vous mène devant les sites des deux places fortifiées romaines et aussi sur la colline de la potence. Suivez toujours le marquage du bateau jaune et les étoiles de l'Union européenne sur fond bleu.